

mentes durch einen Querkiel verbunden sind (in der Mitte kein Querkiel). Vgl. Fig. 4
 **nubeculum** Newm. 1833.

Subgenitalplatte des ♀ nur im mittleren Teil (mit Ausnahme der Seitenviertel) gebogen, nach hinten bis über den Hinterrand des 9. Sternites verlängert und an der Spitze schmal eingedrückt; der hintere Teil ist kantig nach unten umgeknickt; Endhälfte mit feinem medianen Längskiel. Der hintere Teil des Metasternum jederseits mit einer seitlichen, nach außen concav gebogenen Längsleiste, die beide dicht hinter der Mitte durch einen feinen Querkiel verbunden sind (Fig. 3); am Hinterrande ohne Querkiel. **aemulum** nov. spec.

Aleurodicus conspurcatus, eine neue Aleurodide aus Süd-Brasilien.

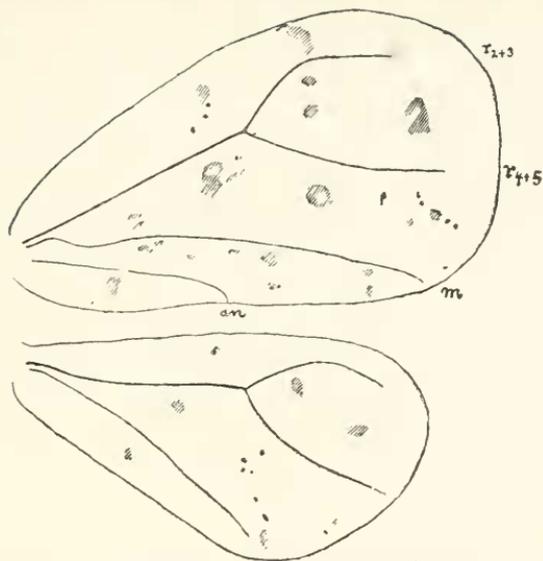
Von Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

Mit 1 Textfigur.

Unter dem umfangreichen Insekten-Material von Lüderwaldt aus Santa Catharina im Besitze des Stettiner Zoologischen Museums, das besonders reich an Minutien ist, fand sich eine neue Art der besonders für das tropische Südamerika charakteristischen Gattung *Aleurodicus* Douglas 1892, von der ich nachstehend die Diagnose gebe.

Aleurodicus conspurcatus nov. spec.

Hell bräunlich gelb, Augen grau; Beine blaß ockergelblich; Spitzenhälfte des Abdomen grau, Seiten der Basalhälfte ockergelb. Abdomen sehr schmal und schlank (♂), letztes Glied etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, vorletztes



Aleurodicus conspurcatus Enderl. ♂.
Vorder- und Hinterflügel. Vergr. 25 : 1.

etwa so lang wie breit, beim ♀ gedrunken und kurz. Endzange des ♂ sehr lang und schlank, und erst am Ende nach innen umgebogen, etwa $\frac{3}{4}$ des letzten Segmentes; Penis in Form eines stäbchenförmigen Anhangs am Grunde der Zangen und zwischen ihnen, sehr kurz (nur etwa $\frac{1}{4}$ der Zangenlänge), dünn und senkrecht aufgerichtet. Stirnrand von oben gesehen eine etwas abgerundete rechtwinklige Ecke bildend.

Flügel hyalin, weiß bestäubt; Vorder- und Hinterflügel mit kleinen, unregelmäßig geformten, braunen, spärlich verteilten Flecken. Die Costa im Vorderflügel fein, aber deutlich; der vordere Ast der Radialgabel in beiden Flügeln in der Mitte stark nach dem Außenrande zu umgebogen. Die Media endet in beiden Flügeln an der Hinterecke des Außenrandes; im Vorderflügel ist sie nahe der Basis stark, nahe dem Ende schwach wellig gebuchtet. Analis im Vorderflügel fein aber deutlich bis zur Mündung in der Mitte des Hinterrandes zu verfolgen; im Hinter-

flügel fehlt sie. In beiden Flügeln erreichen $r_4 + 5$ und m nicht ganz den Flügelrand, $r_2 + 3$ endet ziemlich weit vom Flügelrand entfernt.

Körperlänge ♂ $2\frac{1}{2}$ mm, ♀ 2 mm; Abdominallänge ♂ $1\frac{3}{4}$ mm, ♀ 1 mm; Vorderflügelänge ♂ 2,5 mm, ♀ 3 mm; Hinterflügelänge ♂ 2,1 mm, ♀ $2\frac{3}{4}$ mm. Größte Vorderflügelbreite ♂ 1,5 mm, ♀ 2 mm. Größte Hinterflügelbreite ♂ 1,15 mm, ♀ 1,5 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 13 Exemplare (3 ♂ und 10 ♀). Gesammelt von Luderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Neue und bekannte Gattungen und Arten der Subfamilie Cercopinae Stål des indoaustralischen Faunengebietes, ein Beitrag zur Kenntnis der Cercopiden. (Hemiptera — Homoptera.)

Mit 1 Textfigur.

Von **Edmund Schmidt**, Stettin.

II.

Im I. Teile meiner Arbeit über indoaustralische Cercopiden (Stett. Ent. Zeit. LXX. Heft I. S. 146, verausgabt 1908) habe ich auf Seite 153 eine Art von der Insel Sumba als neu unter den Namen *Gynopygoplax Grelaki* beschrieben. Nachträglich habe ich gefunden, daß diese Art mit der von Breddin (Soc. Ent. XVII, p. 51, 1902) auch von Sumba beschriebenen *Cosmoscarta crocale*, welche, wie aus der Breddinschen Beschreibung anzunehmen ist, stark variiert identisch ist. Demnach ist an Stelle „*Grelaki* n. sp.“ „*crocale* Breddin“ zu setzen.